

Wahl von Martin Schulz als Pr?sident des Europ?ischen Parlaments: Verteidigung der europ?ischen Integration und der Gemeinschaftsmethode. Joseph Daul MdEP, Vorsitzender der EVP-Fraktion

Ver?ffentlichungsdatum: 17-01-2012



Der Vorsitzende der EVP-Fraktion im Europ?ischen Parlament, Joseph Daul, gratulierte Martin Schulz zu seiner Wahl zum Pr?sidenten des Europ?ischen Parlaments.

Mit seiner Wahl stehe Schulz in der Tradition seiner Vorg?nger von Simone Veil bis Jerzy Buzek so Daul nach der Wahl im Plenum des Europ?ischen Parlaments.

Auch wenn die EVP-Fraktion die parteipolitischen ?berzeugungen des neuen Pr?sidenten nicht teile, werde sie ihr Vertrauen in Schulz setzen, "weil in dieser schwierigen Situation, in der Europa sich befindet, es wichtiger ist, was uns zusammen bringt, als was uns trennt," so Daul.

"Sie m?ssen in ihrer Arbeit drei Schwerpunkte setzen: die Verteidigung der Gemeinschaftsmethode, die Bef?rwortung der Gemeinschaftsmethode und die Sicherung der Gemeinschaftsmethode," sagte Joseph Daul. "Wir m?ssen die aktuelle Krise durch eine Vertiefung der europ?ischen Integration ?berwinden."

"Nichts ist wichtiger, als unseren B?rgerinnen und B?rger zu zeigen, dass der Euro eine starke und nachhaltige W?hrung ist, solange wir das tun, was wir bereits bei der Einf?hrung des Euros h?tten tun sollen, n?mlich den Weg einer politischen und wirtschaftlichen Koordinierung zu beschreiten."

An den Parlamentspr?sidenten Schulz gerichtet f?gte Joseph Daul hinzu: "f?r zweieinhalb Jahre stehen Sie an der Spitze eines Parlaments, das den Rat zu ?berzeugen versucht, dass ein neuer Vertrag, ein neues Parlament, oder eine neue Regierung unsere Schwierigkeiten nicht ?berwinden."

"Herr Pr?sident, wir werden jedes Mal hinter Ihnen stehen, wenn Sie unser vereintes Europa verteidigen, das solidarische Europa, das Europa, das innovative L?sungen vorsch?ldgt. Wir werden immer geschlossen hinter Ihnen stehen, wenn Sie die gemeinsame europ?ische Politik unterst?tzen, jedes Mal, wenn Sie darum k?mpfen, dass unsere gemeinsamen Ambitionen auch finanziert werden."

Schlie?lich forderte der Vorsitzende der EVP-Fraktion Schulz auf, in die Fu?stapfen seines Vorg?ngers zu treten, um mehr Transparenz im Europ?ischen Parlament zu f?rdern, nachdem der Verhaltenskodex vor kurzem verabschiedet wurde.